

# Inhalt

## Politik

<i>Die Agrarpolitik neu ausrichten!</i>	03
<i>Kommentar: Revision des EU-Biorechts vertagt</i>	04
<i>Nachrichten</i>	05
<i>Aus dem BÖLW</i>	07

## Pflanzenbau & Technik

<i>Beim Steinbrand zählt die Sorte</i>	08
<i>Blattläuse übertragen Nanoviren</i>	10
<i>Öko-Feldtage: Rausputzen für den Ökolandbau</i>	12
<i>Dottenfelderhof: Was für eine Leistung!</i>	18

## Blickpunkt

<i>Bio-Lebensmittel verarbeiten ab Seite</i>	19
--	----



## Tierhaltung

<i>Hörner liegen im Trend</i>	31
<i>Erfahrener Schweinezüchter setzt auf Klara</i>	33
<i>Bienen: Den Schwarm belauschen</i>	36
<i>Geflügel: Herausforderung in der Nähe des Stalls</i>	37

## Aus der Bioland Beratung

<i>Schadnager bekämpfen und Bioland direkt</i>	38
--	----

## Markt & Management

<i>Lebendiges Grün im Hofladen</i>	39
<i>Der Automat hat immer offen</i>	40
<i>Hightech für jeden Zweck</i>	41
<i>Bio-Milchpreistrend</i>	44

## Bioland aktiv

<i>Aktuelles aus den Bioland-Landesverbänden</i>	48
<i>Gewinnspiel</i>	51

## Gää aktiv

<i>Aktuelles aus dem Gää-Verband</i>	56
--------------------------------------	----

## Service

<i>Leserbriefe</i>	57
<i>Termine</i>	58
<i>Vorschau &amp; Impressum</i>	59
<i>Anzeigen &amp; Angebote</i>	60

## Editorial



Das „sogenannte“ Insektensterben ist so etwas Ähnliches wie der „sogenannte“ Klimawandel. Und so wie es „Klimaleugner“ gibt, gibt es auch „Insektenschwundleugner“. Zu diesen gehört der Deutsche Bauernverband, der Nachrichten über das Verschwinden der Fauna für zweifelhaft erklärt, weil die Datenlage ungenügend sei. „Den großen Klärungsbedarf können wir in vollem Umfang bescheinigen“, teilte DBV-Generalsekretär Krüsken mit. Und selbst wenn die Insekten fehlen, dann habe dies eher etwas mit der Versiegelung mit Flächen als mit der landwirtschaftlichen Praxis zu tun.

Die vielzitierten Ergebnisse von zwei Krefelder Insektenforschern, 80 Prozent der Insekten seien verschwunden, haben eine hitzige Debatte ausgelöst. Die einen sind entsetzt und fordern dringende Maßnahmen, die anderen verorten die Nachricht in den Wahlkampf und sprechen von „Hobbyforschern“ und Skandalpresse. Tatsächlich waren keine Laien, sondern Wissenschaftler am Werk, die die Daten an zwei Standorten in Krefeld erhoben haben. Diese sind nicht auf ganz Deutschland hochzurechnen, das hat auch keiner behauptet. Aber sie sind ein Mosaikstein in einer insgesamt erschreckenden Nachrichtenlage. Studien aus den verschiedensten Quellen zeigen, dass die Insekten und die davon abhängigen Feldvögel rapide schwinden. Inzwischen merkt es jeder aufmerksame Spaziergänger: Im Frühsommer fehlen die Lerchen über den Feldern. Viele vermissen die bunten Schmetterlingstrupps, die sie als Kinder noch gekannt haben. Natürlich braucht es bundesweit verlässliche Zahlen, Forschung ist dringend nötig. Umso mehr: Nachrichten über das Insektensterben weder zum schnelllebigen Skandal noch zum Wahlkampfthema machen, sondern ernstnehmen! Und dann dafür sorgen, dass es in unseren Landschaften wieder brummt.

*Annekat Hofen*